



Bild: Sascha Fritzsch

Lebendige Ränder Bauernfrühstück - Online

26. Februar 2021 | Fr. | 16.00 – 17.30 Uhr

2021 | 04

Die Veranstaltung findet in einer DSGVO-konformen Lizenz von Zoom statt.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Programmablauf

16.00	Begrüßung und Einführung <i>Siegrun Höhne, Kirchlicher Dienst auf dem Land der EKM und Dr. Gerhard Pfeiffer, Arbeitskreis Landwirtschaft und Umwelt an der Studienstelle für Naturwissenschaft, Ethik und Bewahrung der Schöpfung, Wittenberg</i>	16.40	Rückgewinnung und ökologische Optimierung kommunaler Flächen - Schaffung neuer Lebensräume für Insekten <i>Lena Loerbroks, Untere Naturschutzbehörde Landkreis Soest</i>
16.15	Ländliche Wege in der Agrarlandschaft – historische Entwicklung, Zustand und naturschutzfachliches Potenzial des Begleitgrüns Ein Überblick <i>Sascha Fritzsch, Hochschule Anhalt Fachbereich LOEL</i>	17.00	Austausch und Diskussion
		17.30	DANK UND VERABSCHIEDUNG

Anmeldung und Information

Kordula Wolters:
wolters@ev-akademie-wittenberg.de
Tel: 03491/4988-11

Siegrun Höhne:
hoehne@ev-akademie-wittenberg.de
Tel: 03491/4988-33

Anmeldung: <https://ev-akademie-wittenberg.de/veranstaltung/lebendige-raender>
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten per E-Mail.

Hintergrund: Feldraine und Randflächen von Straßen, Wegen und Gewässern haben eine große Bedeutung als Lebensräume. Viele Tierarten nutzen sie auch als Wanderwege, um sich auszuweiten. In den vergangenen Jahren sind Feldraine vielerorts verschwunden oder wurden auf ein Minimum reduziert.

Sascha Fritzsch stellt verschiedene Untersuchungen seines Hauses zur Bedeutung des Begleitgrüns für die biologische Vielfalt, u.a. zu Tagfaltern, Heuschrecken, Zauneidechsen und der Vegetation vor und die Ergebnisse eines 2019/2020 von der Hochschule Anhalt durchgeführten F&E Vorhabens „Synergien für die Grüne Infrastruktur - Ländliche Wege in der Agrarlandschaft“. Hier wurden u. a. die im Gelände erfassten Weg- und Begleitgrünbreiten mit den Liegenschaftsdaten verglichen. Dabei zeigte sich in Sachsen-Anhalt und Sachsen, dass 11 – 43 % der untersuchten Wege (inkl. Begleitgrün) mehr als einen Meter schmaler als ihr zugrunde liegendes Flurstück sind und somit (theoretisches) quantitatives Entwicklungspotenzial besitzen.

Lena Loerbroks leitet ein gerade begonnenes Projekt des Landkreises Soest, das Wegränder als Insektenlebensräume zurückgewinnen will. Sie will dafür sorgen, dass der landwirtschaftliche Raum der fünf beteiligten Städte und Gemeinden mit der Ansiedlung mehrjähriger heimischer Wildpflanzen entlang von Feld- und Wegrändern arten- und blütenreicher wird. Außerdem soll ein Pflegekonzept für neu angelegte oder vorhandene Feldraine unter der Verwendung von Regiosaatgut entwickelt werden, um kostbare Lebensräume für Insekten langfristig zu erhalten.